

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/08 H

25. März 2010

## Abfallentsorgung in Hamburg 2008

### Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen wird gesondert erhoben und ist nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Ende 2008 wurden in Hamburg insgesamt 73 Anlagen zur Beseitigung und Verwertung von Abfällen betrieben. Nach Angaben der Betreiber nahmen sie insgesamt 4,0 Mio. Tonnen Abfälle entgegen, darunter 635 000 Tonnen gefährliche Abfälle. Mit 3,1 Mio. Tonnen stammte das Gros dieser Abfälle aus Hamburg, weitere 618 000 Tonnen kamen aus anderen Bundesländern und 307 000 Tonnen aus dem Ausland. Ein wichtiger Eckpfeiler der hamburgischen Abfallbeseitigung ist weiterhin die Abfallverbrennung: In den fünf thermischen Abfallbehandlungs- und drei Feuerungsanlagen wurden zusammen rund 1,3 Mio. Tonnen Abfälle beseitigt, das entspricht 32 Prozent der insgesamt in der Hansestadt entsorgten Müllmenge. Daneben gingen 629 000 Tonnen Abfälle an chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, 305 000 Tonnen nahmen Deponien und 183 000 Tonnen sonstige Behandlungsanlagen auf.

Rund 920 000 Tonnen Abfälle lieferten die Abfalltransporteure bei den 15 Sortier- und fünf Zerlegeanlagen ab, darunter Papier-, Pappe-, Karton- und gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnten diese Stoffe zu mehr als neun Zehntel einer Verwertung zugeführt werden.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: [umwelt@statistik-nord.de](mailto:umwelt@statistik-nord.de)**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) · E-Mail: [info-HH@statistik-nord.de](mailto:info-HH@statistik-nord.de) oder [info-SH@statistik-nord.de](mailto:info-SH@statistik-nord.de) · Bestellungen: [vertriebSH@statistik-nord.de](mailto:vertriebSH@statistik-nord.de)  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Erläuterungen/Begriffserklärungen**

### **Abfälle**

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

### **Abfallentsorgung**

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

### **Biologische Behandlungsanlage**

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

### **Bodenbehandlungsanlage**

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

### **Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen**

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

### **Demontagebetrieb für Altfahrzeuge**

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

### **Deponie**

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

### **Entsorgungsanlage**

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

### **Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)**

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV). Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

### **Feuerungsanlage**

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

## **Gefährliche Abfälle**

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz – KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Für die bisher als besonders überwachungsbedürftig bezeichneten Abfälle wird seit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung am 1. Februar 2007 der Begriff „gefährliche Abfälle“ verwendet. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

## **Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage**

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

## **Thermische Abfallbehandlungsanlage**

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

## **Schredderanlagen**

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

## **Sortieranlage**

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

## **Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte**

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

## **Methodischer Hinweis**

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

## **Rechtsgrundlagen**

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 UStatG.

## **Zeichenerklärungen**

– nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen .....	2
---	---

## Erhebung über die Abfallentsorgung in Hamburg

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Anlagenarten .....	4
2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Anlagenarten .....	5
3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Abfallarten .....	6
4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Abfallarten .....	7

### 1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Abfallent- sorgungs- anlagen	Input der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>1</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	5	1 265 774	–	1 265 774	982 628	242 096	41 050
Bodenbehandlungsanlagen	4	424 457	–	424 457	198 024	32 336	194 097
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	15	628 985	6 057	622 929	583 312	39 600	17
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	1 603	–	1 603	1 583	20	–
Deponien	2	304 500	–	304 500	304 500	–	–
Feuerungsanlagen	3	487	487	–	–	–	–
Schredderanlagen	6	259 254	9	259 245	255 089	4 156	–
Sonstige Behandlungsanlagen	5	182 540	–	182 540	67 940	68 992	45 608
Sortieranlagen	15	906 925	–	906 925	660 734	224 197	21 994
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	5	13 256	–	13 256	2 253	6 327	4 676
<b>Insgesamt</b>	<b>73</b>	<b>3 987 781</b>	<b>6 553</b>	<b>3 981 228</b>	<b>3 056 063</b>	<b>617 723</b>	<b>307 442</b>
darunter gefährliche Abfälle	42	634 809	1 248	633 561	303 907	125 955	203 700

<sup>1</sup> Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

## 2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Abfallent- sorgungs- anlagen	Output der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung <sup>2</sup>			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen <sup>3</sup>			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Thermische Abfallbehandlungs- anlagen	5	322 540	41 660	41 660	–	190 896	190 896	–	89 984
Bodenbehandlungsanlagen	4	403 489	77 410	77 410	–	324 066	324 066	–	2 013
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	15	492 686	122 788	122 788	–	365 341	363 100	2 242	4 556
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	1 049	3	3	–	924	924	–	122
Feuerungsanlagen	3	15	15	15	–	–	–	–	–
Schredderanlagen	6	282 182	–	–	–	16 646	7 899	8 747	265 536
Sonstige Behandlungsanlagen	5	97 426	6 669	6 669	–	64 825	64 447	378	25 932
Sortieranlagen	15	899 072	40 648	40 648	–	493 917	469 618	24 299	364 508
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	5	11 718	1 052	1 052	–	3 364	3 364	–	7 301
<b>Insgesamt</b>	<b>71</b>	<b>2 510 174</b>	<b>290 244</b>	<b>290 244</b>	<b>–</b>	<b>1 459 978</b>	<b>1 424 313</b>	<b>35 666</b>	<b>759 952</b>
darunter gefährliche Abfälle	43	216 902	89 766	89 766	–	122 957	120 337	2 620	4 180

<sup>1</sup> einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

<sup>2</sup> z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

<sup>3</sup> z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

### 3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfallent- sorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Input der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>2</sup>	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	6	2 889	–	2 889	1 809	253	827
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	6	2 414	478	1 936	1 927	9	–
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	5	235	–	235	206	29	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	5	12 043	–	12 043	10 408	1 635	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	4	1 412	–	1 412	471	913	29
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	12	42 791	29	42 761	11 312	20 233	11 216
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	8	8 325	5	8 320	3 510	3 817	993
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	6	179	–	179	25	147	7
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	8	26 792	–	26 792	1 265	16 818	8 710
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	6	2 242	–	2 242	922	1 320	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	10	16 904	–	16 904	13 541	3 296	67
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	26	384 001	7	383 995	262 342	120 913	740
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	33	74 364	–	74 364	54 502	10 788	9 075
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	24	1 605 320	9	1 605 311	1 269 241	109 739	226 331
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	4	14 632	–	14 632	12 407	2 093	131
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	22	628 148	5 994	622 154	499 195	98 959	24 000
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	22	1 044 515	6	1 044 509	813 300	207 915	23 295
Übrige Abfälle	14	120 577	25	120 552	99 682	18 848	2 021
<b>Insgesamt</b>	<b>73</b>	<b>3 987 781</b>	<b>6 553</b>	<b>3 981 228</b>	<b>3 056 063</b>	<b>617 723</b>	<b>307 442</b>
darunter gefährliche Abfälle	42	634 809	1 248	633 561	303 907	125 955	203 700

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

#### 4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2008 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfallent- sor- gungs- anlagen <sup>1</sup>	Output der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt <sup>2</sup>	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekun- därstoffe und Produkte
			zur Abfall- beseitigung <sup>3</sup>			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen <sup>4</sup>			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	27	8 714	1 634	1 634	–	4 218	4 218	–	2 862
19 Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	49	1 826 012	156 660	156 660	–	916 765	881 477	35 288	752 587
Übrige Abfälle	69	675 450	131 950	131 950	–	538 996	538 618	378	4 503
<b>Insgesamt</b>	71	2 510 174	290 244	290 244	–	1 459 978	1 424 313	35 666	759 952
darunter gefährliche Abfälle	43	216 902	89 766	89 766	–	122 957	120 337	2 620	4 180

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

<sup>3</sup> z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

<sup>4</sup> z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage